



# 1. Aufklärung

## **Aufklärung**

Die für die Moderne wichtigste geistige Bewegung (Immanuel Kant), die im 18. Jh. entstand, versucht alles mit Hilfe von 'Vernunft' zu verstehen. Sie lässt religiöse Erklärungen nicht gelten. Auch Toleranz und die Rechte des einzelnen Menschen spielen eine große Rolle.

## **aufgeklärter Absolutismus**

Der Herrscher leitet sein Amt nicht nur vom Gottesgnadentum, sondern auch von seiner Pflichterfüllung und Verantwortlichkeit dem Wohl seiner Untertanen gegenüber ab.

## **Bürgertum**

Angehörige einer durch Besitz und Bildung gekennzeichneten Schicht, die sich von Adel, Klerus, Bauern und Arbeitern abhebt (Großbürgertum, Kleinbürgertum).

## **Gewaltenteilung**

Montesquieu beschrieb als erster, dass die Staatsmacht dreigeteilt sein sollte, in die Legislative (Gesetzgeber/Parlament), die Exekutive (Regierung) und die Judikative (Richter). Sie sollten sich gegenseitig kontrollieren.

## **Menschenrechte / Naturrechte**

Unveräußerliche Rechte, die jedem Menschen durch Geburt (von Natur aus) zustehen, z.B. Recht auf Leben, Freiheit, Besitz, etc.

## **Verfassung**

Schriftliche Niederlegung von Grundsätzen eines Staatsaufbaus, denen sich alle, also auch der Herrscher, unterwerfen müssen.

## **Volkssouveränität**

Das Volk als Herrscher (Souverän) in einem Staat im Gegensatz zur Herrschaft einer Einzelperson (Monarchie).

# 2. Die Französische Revolution und Napoleon

(1789 – 1815)

## **14.07.1789 Französische Revolution**

Mit dem Sturm auf die Bastille bricht die Französische Revolution aus. Lehns- und Grundherrschaft werden abgeschafft und die Menschenrechte eingeführt. Zeitweise gibt es Terror, der vielen Menschen das Leben kostet.

## **1799**

Staatsstreich Napoleons; Napoleon wird Alleinherrscher, später Kaiser und Herrscher über Europa.

## **1806**

Ende des „Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation“ nach fast 1000 Jahren unter dem Druck Napoleons. Bayern wird Königreich und modernisiert sich unter dem Minister Montgelas.

### **Code Civil**

Von Napoleon beauftragte Gesetzessammlung, erstes Bürgerliches Gesetzbuch, Vorbild für die Gesetzgebung zahlreicher Staaten.

### **Revolution**

Grundlegende, schnelle und meist gewalttätige Veränderung der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung.

### **Nationalismus**

Eine politische Bewegung, die ursprünglich auf dem Nationalgefühl aufbaut. Ziel ist die Schaffung eines Staates, in dem alle zu einer Nation Gehörenden zusammen sind (z.B. im 19. Jh. Deutschland und Italien; heute: Bosnien, Kosovo, Irland). Diese Zusammengehörigkeit zeigt sich häufig durch das Bewusstsein einer gemeinsamen Kultur mit gemeinsamen Traditionen sowie einer gemeinsamen Sprache.

### **Nationalversammlung**

Gewählte oder ausgewählte Versammlung von Personen, die über die zukünftige Verfassung eines Staates zu beraten haben.

## **3. Restauration und Revolution im Deutschen Bund** (1815 – 1848)

### **1814 / 15 Wiener Kongress**

Im Wiener Kongress ordnen die Großmächte nach dem Ende Napoleons Europa neu nach den Grundsätzen der:

- -Restauration: Wiederherstellung der vornapoleonischen Verhältnisse (soweit möglich).
- -Legitimität: Wiedereinsetzung der alten Herrscherfamilien (in Frankreich die Bourbonen).
- -Solidarität: gegenseitige Unterstützung gegen Revolutionen (Heilige Allianz).

### **1832 Hambacher Fest**

Liberale fordern in Deutschland politische Mitsprache und persönliche Freiheiten

### **1848 / 49 Revolution in Deutschland**

Nach erfolgreicher Revolution in den deutschen Einzelstaaten entwirft die gewählte Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche eine Verfassung für Deutschland (konstitutionelle Monarchie mit allen wichtigen Grundrechten). Preußen soll führen. Die Revolution wird jedoch von preußischen Soldaten niedergeschlagen.

### **Deutscher Bund**

Zusammenschluss der deutschen Einzelstaaten zu einem Staatenbund nach 1815 (35 Staaten; Sitz Frankfurt, Vorsitz: Österreich).

### **Liberalismus**

Politische Grundüberzeugung, die die Erkämpfung von Rechten für das Besitzbürgertum (Menschenrechte, politische Mitsprache, Freiheit der Wirtschaft) in den Vordergrund stellt.

## **4. Industrialisierung und soziale Frage**

### **Arbeiterbewegung**

Die in der Gesellschaft benachteiligten Arbeiter organisieren sich in Gewerkschaften, um ihre Forderungen nach Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und sozialer Absicherung durchzusetzen. Darüber hinaus fordert die Partei der Arbeiter, die Sozialdemokratische Partei, auch eine politische Gleichberechtigung und eine Umwandlung der kapitalistischen Wirtschaftsform in eine sozialistische.

### **Industrielle Revolution**

Grundlegende Änderung der Lebensbedingungen der Menschheit durch den sprunghaften Fortschritt der Technik: Fabrikssystem, Transportrevolution, Kommunikationsrevolution, etc.

### **Kapitalismus**

Wirtschaftsform, die danach ausgerichtet ist, aus Kapital (= Geld, Fabriken, Rohstoffe, etc.) ein immer größeres Kapital zu erwirtschaften. Getragen wird er von Einzelpersonen, nicht vom Staat.

### **Kommunismus**

Utopie vom gleichberechtigten Zusammenleben aller Menschen unter Abschaffung des Privateigentums an Produktionsmitteln. Jeder soll das leisten, was er kann und dafür das bekommen, was er braucht.

### **Soziale Frage**

Durch die Industrialisierung entsteht eine „neue“ Gesellschaftsschicht, die der Arbeiter. Diese müssen unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen leben und arbeiten. Die Lösung der Probleme wird vom Staat, den Kirchen, den Unternehmen und den Arbeitern selbst (Gründung der SPD) gesucht.

### **Sozialismus**

Annäherung an den Idealzustand des Kommunismus durch Verbesserung der katastrophalen sozialen Lage der Arbeiterschaft (durch Revolution oder durch Mitwirkung im Staat).

## **5. Leben im Deutschen Kaiserreich**

1870/71 – 1918

### **1871 Gründung des Deutschen Kaiserreiches**

in Form einer konstitutionellen Monarchie, mit Hilfe eines Krieges gegen Frankreich. Elsass und Teile Lothringen werden Frankreich weggenommen. Dies führt zu erbitterter Feindschaft Frankreichs. So genanntes Zweites Deutsches Kaiserreich, nach dem „Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“ (962-1804).

### **Bismarck**

Fürst Otto von Bismarck war im Kaiserreich von 1871-1890 Reichskanzler.

### **Kulturkampf 1873 – 1878**

Kampf Bismarcks gegen die Zentrumsparterie und den Einfluss der von Rom abhängigen Katholischen Kirche, die er als Gefahr für die Reichseinheit sah.

## **Parteien**

Zusammenschluss von Menschen mit gemeinsamen politischen Vorstellungen und Zielen; Merkmale einer Partei: dauerhafte Organisation, Parteiprogramm, Wille zur Einflussnahme (Wahlen, Regierungsbeteiligung). In Deutschland gibt es seit der Revolution von 1848 politische Parteien, die sich schematisch in vier Gruppen einteilen lassen: Konservative, Liberale, Sozialisten, Zentrum (Partei des politischen Katholizismus).

## **Reichstag**

Die Verfassung von 1871 legt den Reichstag als parlamentarische Vertretung des deutschen Volkes fest in dem gewählte Abgeordnete die Interessen des Volkes vertreten.

## **Sozialistengesetz**

Gesetz Bismarcks zur Bekämpfung der Sozialdemokratie (1878; Auflösung von Vereinen, Ausweisungen, Druckverbote), das nach Bismarcks Entlassung (1890) wieder aufgehoben wird.

## **Sozialgesetzgebung Bismarcks (ab 1880er)**

Beginn der Sozialgesetzgebung unter Bismarck, die die größten Nöte der Arbeiter lindern und sie so zu staatstreuen Untertanen erziehen soll.

# **6. Imperialismus und Erster Weltkrieg**

1914 – 18

## **1914 Attentat von Sarajewo**

Das Attentat von Sarajewo auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand löst den Ersten Weltkrieg aus.

## **1914 – 1918 Erster Weltkrieg**

Epochenjahr 1917: Die USA treten in den 1. Weltkrieg ein und zeigen erstmals ihre volle wirtschaftliche und militärische Kraft. Dies ist der Beginn der Weltmachstellung der USA. Im selben Jahr wird in der Oktoberrevolution in Russland die Herrschaft der Zaren gebrochen. Bis 1990 herrscht in Russland eine kommunistische Diktatur.

## **1919 Versailler Vertrag**

Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Alliierten am Ende des Ersten Weltkriegs mit harten Bestimmungen für Deutschland: Gebietsverluste, Reparationen („Wiedergutmachungsleistungen“). In Art. 231 des Versailler Vertrages wurde Deutschland, das heftig protestierte, als Hauptschuldiger am Kriegsausbruch zur Wiedergutmachung der Schäden der Alliierten verpflichtet. Die Härte des Vertrags erschwert die Akzeptanz der neuen Republik in Deutschland sehr. Seine Revision ist das Ziel aller Regierungen der Weimarer Republik.

## **Imperialismus**

Streben nach politischen, wirtschaftlichen und sozialen Herrschaft über die Bevölkerung eines fremden Landes. Ab 1880 wachsende Rivalität zwischen den Großmächten im Streben nach Kolonialbesitz. Aufteilung und Europäisierung der Welt.

## **Lenin**

Die radikalen Bolschewisten (russ. = „Mehrheit“ = Bezeichnung für den Sozialismus in Russland) spalteten sich 1903 unter dem Einfluss Lenins von der russischen sozialdemokratischen Partei ab. Der Bolschewismus, seit 1923 auch Kommunismus genannt, war bis 1990 die verbindliche Weltanschauung der UdSSR und der von ihr abhängigen Staaten.

## **Völkerbund**

Eine internationale Organisation zur Zusammenarbeit und Wahrung des Friedens, ähnlich der heutigen UNO.

## **Wilhelm II**

Beginn der „Wilhelminischen Ära“. In dieser versuchte Deutschland, einen „Platz an der Sonne“, d.h. viele Kolonien und eine uneingeschränkte Großmachstellung, zu bekommen. Durch diese Politik, vor allem durch den Bau einer großen Flotte, isolierte sich Deutschland immer mehr.

# **7. Die Weimarer Republik**

1919 – 1944

## **1918 Novemberrevolution**

Die Novemberrevolution beendet in Deutschland das Kaiserreich, an seine Stelle tritt die Republik (9.11.). Überall im Deutschen Reich enden die Monarchien, in den Einzelstaaten und auch in Österreich-Ungarn. Am 11.11. wird ein Waffenstillstand der Mittelmächte mit den Alliierten geschlossen.

## **1919 Weimarer Verfassung**

Erste demokratische Verfassung Deutschlands. Der Reichstag wurde nach dem reinen Verhältniswahlrecht gewählt, das fördert den Einzug vieler kleiner Splitterparteien ins Parlament und macht eine stabile Mehrheitsfindung schwierig. Keine wehrhafte Demokratie. Ein besonders zu beachtender Artikel der Weimarer Verfassung ist der Notverordnungsartikel, d.h. der rechtlich mögliche Erlass des Präsidenten anstelle eines parlamentarischen Gesetzes.

Laut jenem Art. 48 konnte der Reichspräsident zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit Notverordnungen erlassen. Dies war die Praxis der Präsidialregierungen (=vom Reichspräsidenten ein- und abgesetzte Regierung) von 1930-33. Mit parlamentarischer Mehrheit hätten diese aufgehoben werden können.

## **1923 „Krisenjahr“ der Weimarer Republik**

Die Inflation galoppiert, Separatistenbewegungen drohen die Republik zu spalten, kommunistische Aufstände werden in Thüringen niedergeschlagen, in München scheitert der Hitlerputsch. Die Republik wehrt sich erfolgreich gegen all dies.

## **Inflation**

Zu viel Geld ist im Umlauf und dafür zu wenige Waren: Die Folge sind Preissteigerungen und Wertminderung des Geldes. Besitzer von Sachwerten sind oft Nutznießer, während Gehaltsempfänger, Rentner und Sparer hohe Verluste erleiden.